

## ADB-Artikel

**Major:** *Johannes M.*, Professor der Theologie in Jena, geb. am 26. Dec. 1564 in dem Dorfe Reichstadt unweit Orlamünde, wo sein Vater Johannes Groß Landmann und Dorfrichter war. 11 Jahre alt bezog er das Gymnasium zu Weimar, mußte aber nach zwei Jahren Krankheits halber in die Heimath zurückkehren. Wiederhergestellt, besuchte er zunächst die Schule zu Orlamünde, bezog ein Jahr darauf wieder die Schule zu Weimar und wurde hier unter die herzogl. Hof-Mufici aufgenommen. 1581 begab sich M. nach Berlin, dann nach Stettin, ein Jahr später nach Colberg und schließlich nach Hof auf die Schule. 1584 kam M. nach Jena, wo er er zuerst auf elterliche Kosten, dann als herzoglicher Stipendiat Theologie und Philosophie studirte. 1592 wurde er Diaconus in Weimar, 1605 nach G. Mylius Abgang nach Wittenberg (1603) Pfarrer und Superintendent zu Jena, 1611 nach Piscator's Tode Professor der|Theologie, 1612 Doctor der Theologie und starb in Jena am 4. Jan. 1654. Gerühmt wird seine große Herzhaftigkeit, welche er zum Nutzen der Stadt dadurch bewiesen hat, daß er während des dreißigjährigen Krieges durch seine Fürsprache den kaiserlichen General zur Verschonung der Stadt veranlaßte. Was Joh. Fabricius (Hist. bibl. Fabr. II, 142) bemerkt, daß er zum Lobe der Concordienformel ein Gedicht geschrieben habe, das, wenn man es rückwärts lese, einen grade entgegengesetzten Sinn gebe, verhält sich so. Schriften bei Zeumer, Vitae prof. th.

### **Autor**

*B. Pünjer.*

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Major, Johannes“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1884), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---